Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben

Band: - (1961)

Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sie bauen

Wir finanzieren

die Finanzierung der Bauten muss auf solider Grundlage beruhen. Las-sen Sie sich daher von uns unver-



Knusprige, gute und billige Biskuits!

Doria-Produkte bürgen für Qualität!

In Zürich nur erhältlich in den Filialen des Lebensmittelvereins Zürich

ZÜRCHER KANTONALBANK

Die heilenden Quellen von Passugg

Wasser ist Leben

Alles Leben entstammt dem Wasser. Die Wissenschaft beweist es, wenn sie die unvor-denklichen Zeiten seiner Entstehung durchforscht. Und der Mensch ahnt es, seit je, wenn er für sein Dasein ein Sinnbild sucht. Er spricht vom Quell, vom Born des Lebens, in spricht vom duelt, vom born des Lebens, in seinen Mythen und Märchen ruht die Erlösung am Grund geheimnisvoller Brunnenschächte, gegen die Lasten des Alters setzt er den Traum vom befreienden Jungbrunnen, seine Gläubigen tauft er mit geheiligtem Wasser.

Wasser bringt Heilung

Es ist kein Zufall, daß alle Heilkunst auch mit der Wasserkunde beginnt. Praktiken werden entwickelt, die sich, von urtümlichem Zau-berglauben befreit, in dieser und jener Naturheilmethode bis heute erhalten haben. Es werden aber auch verborgene, sagenumwitterte Quellen aufgespürt, Wasser, von denen gar bald die Kunde besonderer Heilkraft in die Ferne dringt. Jahrhunderte später erbringt die moderne Wissenschaft den Beweis, daß hier tatsächlich reine Medizin den Felsen ent-

Passugger seit vier Jahrhunderten

Es ist eine Chronik aus dem Jahre 1582 erhalten, die den uralten Ruhm der Passugger Quellen belegt. Von bärenstarken Männern berichtet sie, die Tag für Tag ihren Krug von

diesen Wassern tranken. Doch es ist die Zeit des Hexenglaubens. Wer ihre Heilkraft öffent-lich bezeugte, dem drohte der Scheiterhaufen. So gerieten die Quellen in Vergessenheit, als

ein Erdrutsch sie verschüttete. Erst im Jahre 1863 wurden sie wiederentdeckt. Ein Sattlermeister namens Sprecher aus Chur, ein seltsamer, abergläubischer Mann, der lieber als Schürfer und Strahler seine Berge durchstreifte, hörte in Passugg von Berge durchstreite, norte in Passugg von einer verschütteten Quelle. Rastlos begann er die Gegend abzusuchen, wobei er es sogar wahrhaben wollte, daß ihm ein Hündchen im Traum die Stelle in der Schlucht der Rabiosa gezeigt habe, wo er kurz darauf auf die erste der Quellen stieß.

Gäste aus vielen Ländern

Sprechers Entdeckung bildete das Tagesgespräch weiter Gelehrtenkreise. Rasch ver-breitete sich der Ruf der gesundheitspenden-den Quellen von Passugg. Schon 1864 wurde die erste Trinkhalle errichtet, die zugleich als Kurhaus diente; dann baute man ein Bauern-haus aus, das etwa 20 Gäste aufzunehmen vermochte; als es niederbrannte, wurde an seiner mochte; als es niederbrannte, wurde an seiner Stelle ein richtiges Hotel aufgeführt, das zu-nächst 50 Gästen Platz bet und 1903 erweitert wurde, so daß 175 Betten zur Verfügung stehen. Aus allen Ländern des Kontinents strömten die Gäste herbei, darunter mancher Träger eines illustren Namens

Reizvoll ist die Episode, daß Sprecher, der zunächst den Betrieb leitete, Friedrich



Dieses in die Landschaft eingebettete Haus steht im Dienste der Passugger Heilquellen

Nietzsche die Teilhaberschaft am geplanten Hotel antrug, als ein Sonntägsspaziergang den großen Philosophen im Oktober 1872 nach dem schon allgemein bekannt gewordenen Bade führte.

Sorgfältiger Ausbau

Im Jahre 1896 übernahm eine Aktiengesellschaft die Quellen und ließ sie tiefer fassen, schatt die Queien inn nie Sie teler Tassen, um ihre Ergiebigkeit zu steigern und um die Berührung der Heilwasser mit der Luft zu verhindern. In allen Gebieten der ganzen Schweiz wurde Passugger Wasser verlangt. Auch der Export erreichte einen bedeutenden Umfange.

Der Ruf des heilkräftigen Passugger Wassers verbreitete sich und verhalf mancher wertvollen Erneuerung zum Durchbruch. 1949 wertwollen Erneuerung zum Durchdruch. 1949 wurde mitten in der Rabiosaschlucht eine reizvolle neue Trinkhalle und 1950 in Araschgen ein modernes Abfüllgebäude errichtet. Der stets wachsende Absatz legte auch die Fassung weiterer Quellen und den Bau von Reservoirs nahe.

Die fünf Wasserschmecker

Die Sagen, die sich um die Quellen von Passugg ranken, erzählen von fünf Zwergen und Feen, die den leidenden Menschen ihre heilen-den Wasser bieten. Ihre Quellen tragen noch heute ihre Namen?

Theophil ist das bekannteste und verbrei-Theophil ist das bekannteste und verbrei-tetste Passugger Wasser, das mineralreichste Tafelwasser unseres Landes, das wegen seines kraftvollen Aromas und seiner appetit- und verdauungfördernden Wirkung sich größter Beliebtheit erfreut.

Die Utricus-Quelle gilt als spezifisches Mittel gegen Krankheiten der Verdauungs-und Atmungsorgane, gegen Gallen- und Leber-leiden sowie gegen Stoffwechselkrankheiten.

Die Fortunatus-Quelle, im Charakter wie die Ulricus-Quelle, ist stark jodhaltig und wird bei Adernverkalkung, Drüsenanschwellungen, chronischen Milz- und Leberschwellungen sowie bei Tropenkrankheiten mit Erfolg ver-

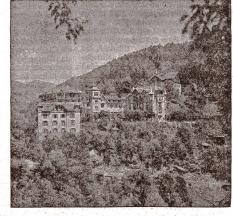
Die Helenen-Quelle, ein milder alkalischer Eisensäuerling, bewährt sich als natürliche Medizin bei Blasen- und Nierenleiden.

Die Belvedra-Quelle, ein bekömmlicher kohlensäurereicher Eisensäuerling, wird bei An-ämie und allgemeiner Schwäche empfohlen und ist für Blutreinigungskuren ganz besonders angezeigt.

In Passugg — und nirgends sonst

Gewiß, die Wissenschaft hat die Zusam-Gewiß, die Wissenschaft hat die Zusammensetzung der fünf Passugger Quellen längst herausgefunden – und doch, wer kann die Urkraft dieser Naturwasser je ergründen? Sie ist nur in jenem Passugger Wasser enthalten, das auf einem ganz bestimmten Fleckchen Erde entspringt und von dem jeder Tropfen, tief im Schoße der Erde, seinen vorgezeichnen Worgerangen ist Sonie aus dem Eelen Worgerangen ist Sonie aus dem Eelen ten Weg gegangen ist. So wie sie aus dem Felsen springen, werden diese Wasser in Flaschen «gefangen», unberührt von Menschenhand - Theophil, um den Gesunden zu laben, Ulricus und Fortunatus, Helene, und Belvedra, um den

Passugger Heilquellen AG, Passugg-Araschgen



Hotel Kurhaus Bad-Passugg

Kurhaus Bad Passugg

liegt sehr günstig: 830 m ü. M. Das ist für Kuren ideal, Das Hotel ist modernisiert und neuzeitlich gestaltet. Heilfaktoren: Trink- und Badekuren. Diät

Das Hotel-Kurhaus des Bades Passugg

- unter Kontrolle einer Diätassistentin für Magen-, Darm-, Nieren-, Leber-, Galsüchtige. Stahl- und Kohlensäurebäder, Fango, Inhalationen mit modernsten Apparaturen. Heilsame Wickel, Duschen. Massagen im Hotel. Kurarzt. Großer Garten. Gepflegte Spazierwege.

Liegehalle, Orchester und Unterhaltung.

Passugg bei Chur Bündnerland

Pensionspreis ab Fr. 17.— Auskunft und Prospekte durch M. Maurer, Dir. Telephon (081) 2 36 66